

## Neuheiten



### Klapptreppen Platzsparender Zustieg zum Dachboden

Ebenso wie das Fenster zum Hof birgt auch die Luke zum Dach genug Stoff für einen atemberaubenden Horrorstreifen. Zumindest in baulicher Hinsicht, denn die schmale Treppe zum Dachboden lässt Planern wie Bauphysikern nicht nur bei Höhenangst das Blut in den Adern gefrieren. Schärft man den Blick für die Unzulänglichkeiten uralter Klapptreppen, so eröffnen sich ähnliche Abgründe wie für den behinderten Pressefotografen Jeff (James Stewart) beim Blick durch sein Teleskop in „Fenster zum Hof“: Sie genügen meistens weder dem Brand- noch dem Wärmeschutz, sind undicht und bergen dazu Unfallgefahren par excellence. Während Hitchcock derartige Schwachstellen für seine Zwecke weidlich auszunutzen wusste („Die 39 Stufen“), sind Planer besser beraten, sich nach zeitgemäßem Ersatz umzusehen.

Fündig werden könnten diese bei Fakro, einem Hersteller, der seine Kompetenz zum Klappen bereits bei seinen Dachflächenfenstern unter Beweis gestellt hat. Der Hersteller hat auch drei- und vierteilige Klapptreppen sowie Scherentreppen aus Metall für feuerhemmend auszuführende Räume im Programm. Alle platzsparenden Treppen sind mit einer umlaufenden Dichtung versehen und sehr stabil verarbeitet – zusätzliche Trittsicherheit vermitteln die in die Stufen eingefrästen Rillen. Für den gebotenen Wärmeschutz sorgt eine in den Lukendeckel integrierte Dämmstoffeinlage (60 mm bei den Klapptreppen). Um auf der entfalteten Treppe bis zu 2,70 m hoch steigen zu können, genügt bei der vierteiligen Variante bereits ein 1,34 m breiter Flur. Spezielle Kappen an den unteren Enden der Holme schützen empfindliche Bodenbeläge, Handläufe erleichtern den Aufstieg. Oben angekommen, verhindert ein Luken-schutzgeländer auf dem Dachboden den filmreifen Absturz ins Reich der Toten („Vertigo“). Tja, Pech gehabt, Alfred! [ai → www.fakro.de](http://www.fakro.de)